

# Inhaltsübersicht

Vorwort .....	VII
Inhaltsverzeichnis .....	XI
Einleitung .....	1
1. Kapitel: Die vertragliche Fundierung der Minderungsposition des Käufers .....	7
A. Kaufvertragliche Risikoordnung .....	7
B. Kaufvertragliche Gefahrtragungsordnung .....	63
C. Gegenüberstellung der These zur Einordnung der Minderung mit anderen vertragsbezogenen Erklärungsmodellen .....	87
D. Die Problematik der Minderungsposition des Käufers und die historische Basis für die Berücksichtigung des rechtsgeschäftlichen Willens des Verkäufers .....	101
2. Kapitel: Das Widerspruchsrecht des Verkäufers .....	111
A. Entwicklung eines Widerspruchsrechts des Verkäufers und die Frage nach seiner rechtskonstruktiven Erfassung .....	111
B. Umsetzung des Widerspruchsrechts des Verkäufers durch § 119 Abs. 2 BGB .....	124
C. Die Ausübung des Anfechtungsrechts gem. § 119 Abs. 2 BGB und der Anspruch auf Schadensersatz aus § 122 Abs. 1 BGB .....	164
3. Kapitel: Die Minderung beim Kauf in den Modellregeln für das Europäische Privatrecht .....	169
A. Die Minderung als allgemeiner Rechtsbehelf .....	169
B. Das Minderungsrecht beim Kauf .....	175
C. Das Widerspruchsrecht des Verkäufers in den Modellregeln für das Europäische Privatrecht .....	177

Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse .....	185
1. Kapitel: Die vertragliche Fundierung der Minderungsposition des Käufers .....	185
2. Kapitel: Das Widerspruchsrecht des Verkäufers .....	190
3. Kapitel: Die Minderung beim Kauf in den Modellregeln für das Europäische Privatrecht .....	196
Literaturverzeichnis .....	199
Sachregister .....	219

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	VII
Inhaltsübersicht .....	IX
Einleitung .....	1
1. Kapitel: Die vertragliche Fundierung der Minderungsposition des Käufers .....	7
A. Kaufvertragliche Risikoordnung .....	7
I. Beschaffenheitsvereinbarung als Bestandteil des Kaufvertrags ....	9
1. Irrtumsdogmatik als historischer Ausgangspunkt .....	10
a) Inhaltliche Begrenzung des rechtsgeschäftlichen Willens durch Zitelmann .....	10
b) Außervertragliche Fundierung der Minderung als Haftungsnorm ..	12
c) Gemeinsames Fundament als Angriffsfläche .....	13
2. Beschaffenheit des Leistungsgegenstandes als Gegenstand privatautonomer Disposition .....	14
3. Kaufvertragliche Beschaffenheitsvereinbarung als materialer Grund für die Zuweisung des Minderungsrechts nach dem BGB .....	15
a) Tatbestand des Sachmangels .....	16
b) Tatbestand des Rechtsmangels .....	18
c) Fazit .....	20
II. Bezogenheit der Minderung auf die Gegenleistung als Ausfluss der vertraglichen Begrenzung des Investitionsrisikos des Käufers .	21
1. Genese der <i>actio quanti minoris</i> im antiken römischen Recht als Ausgangsbasis ihrer geschichtlichen Fortentwicklung.....	22
a) Risikoverteilung nach Zivilrecht .....	22
b) Ädilizisches Edikt .....	23
aa) Tatbestand des ädilizischen Edikts .....	24
(1) Informationspflicht des Verkäufers .....	24
(2) <i>Dictum promissumve</i> .....	25

bb) Iumentenedikt .....	25
cc) Die actio quanti minoris als Behelf des Käufers .....	26
c) Fehlen einer Regelung für die Bestimmung des Minderungsbetrags ..	27
<b>2. Proportionalmethode als Ausdruck der Bezogenheit der Minderung auf die Gegenleistung .....</b>	<b>28</b>
a) Das Nebeneinander von actio empti und actio quanti minoris als Ausgangsdatum des gemeinen Rechts .....	28
b) Fundierung der Proportionalmethode im gemeinen Recht .....	30
aa) Irrtum des Käufers als Grundlage für die Verminderung des Kaufpreises .....	30
(1) Die Einordnung der ädilizischen Klagen bei Savigny .....	30
(2) Die actio quanti minoris in der Lehre vom Interesse bei Mommsen .....	31
(3) Abgrenzung der actio quanti minoris zum Schutz des positiven Interesses .....	33
bb) Funktionen der Proportionalmethode .....	34
(1) Abgrenzung zum (beschränkten) Erfüllungsinteresse .....	34
(2) Proportionalmethode als Ausdruck der Zugrundelegung des Bewertungsmaßstabs der Parteien und ihrer Gleichbehandlung .....	35
c) Übernahme der Proportionalmethode durch das BGB .....	36
d) Bestätigung der Proportionalmethode im Rahmen der Schuldrechtsreform .....	37
<b>3. Fehlen einer auf das Erfüllungsinteresse bezogenen Garantiefunktion der kaufvertraglichen Beschaffenheitsvereinbarung .....</b>	<b>39</b>
a) Auseinandersetzung mit der Position Jakobs .....	39
b) Gegenleistungsrisiko und Leistungsrisiko .....	41
aa) Die AGB-Praxis beim Verbrauchsgüterkauf .....	42
bb) Maßgeblichkeit der vorgefundenen Transaktionspraxis für die „Vorschaltung“ des Nacherfüllungsanspruchs in der Verbrauchsgüterkaufrichtlinie .....	45
c) Unterschiedlichkeit der durch Minderung und Nacherfüllungsanspruch geschützten Vertragspositionen .....	47
<b>4. Unvereinbarkeit der Minderung mit einem System der Haftung auf das Substratwertinteresse .....</b>	<b>49</b>
a) Entwicklung der Minderung aus dem auf Geldkondemnation gerichteten Erfüllungsanspruch .....	49
b) § 275 Abs. 1 BGB als Ausdruck des Nichtbestehens einer Garantiehaftung auf das Substratwertinteresse .....	51
c) Andersartigkeit der Minderung gegenüber dem Schutz des Substratwertinteresses .....	53
<b>III. Vertragsanpassung als Rechtsfolge der Ausübung des Minderungsrechts .....</b>	<b>56</b>

1. Inhalt der Vertragsanpassung .....	56
2. Inkommensurabilität von Vertragsanpassung und Schadensersatzhaftung auf das Erfüllungsinteresse .....	58
a) Vertragsanpassung als Ausdruck der Andersartigkeit der Minderung gegenüber der Schadensersatzhaftung statt der Leistung .....	58
b) Zur Frage der „Kombination“ von Minderung und kleinem Schadensersatz .....	59
3. Kaufrechtliche Minderung und die Haftung auf das stellvertretende <i>commodum</i> .....	61
<b>B. Kaufvertragliche Gefahrtragungsordnung .....</b>	<b>63</b>
I. Zufällige Verschlechterung der sachlichen Beschaffenheit der Kaufsache .....	63
1. Vertragliche Vermögensordnung und Preisgefahrtragung .....	63
a) <i>Periculum est emptoris</i> .....	63
b) Abkopplung der Preisgefahrtragung von der vertraglichen Vermögensordnung durch das BGB .....	65
2. Verwirklichung der Preisgefahrtragung des Verkäufers .....	66
a) Übersetzung der kaufvertraglichen Gefahrtragungsordnung durch die gesetzliche Regelung der §§ 459 Abs. 1, 462 Abs. 1 BGB a.F. ....	66
b) Materiale Legitimation der Minderung .....	70
3. Schuldrechtsreform .....	72
II. Verschlechterung der rechtlichen Beschaffenheit der Kaufsache ...	76
1. Die Regelung der Preisgefahr gem. §§ 440 Abs. 1, 323 f. BGB a.F. ....	76
2. Die Regelung der Preisgefahr nach geltendem Recht .....	77
III. Der zufällige Untergang der mangelhaften Kaufsache .....	78
1. Beschaffenheitsrisiko und Sachuntergangsrisiko .....	78
2. Die Regelung des § 346 Abs. 3 S. 1 Nr. 3 BGB .....	81
3. Bereicherungsrechtliche Überlagerung des § 346 Abs. 3 S. 1 Nr. 3 BGB durch § 346 Abs. 3 S. 2 BGB .....	83
<b>C. Gegenüberstellung der These zur Einordnung der Minderung mit anderen vertragsbezogenen Erklärungsmodellen .....</b>	<b>87</b>
I. Minderung als negative Haftung aus Vertrag .....	87
II. Minderung und Störung der Geschäftsgrundlage .....	89
III. Minderungsrecht als Schutzinstrument der subjektiven Äquivalenz des Leistungsaustausches .....	91

IV. Minderung und Teilrücktritt .....	94
1. Minderungsbefugnis und Teilrücktrittsrecht gem. § 323 Abs. 1 BGB .....	94
a) Die gesetzliche Regelung .....	94
b) Normatives Verständnis des Tatbestandes der Teilleistung .....	96
aa) Normatives Verständnis der Teilleistung im alten Schuldrecht ..	96
bb) Normatives Verständnis der Teilleistung im geltenden Recht ..	97
c) Unterschiedlichkeit von Minderungsrecht und Teilrücktritt .....	99
2. Zur Charakterisierung der Minderung als Teilrücktritt im untechnischen Sinn .....	100
D. Die Problematik der Minderungsposition des Käufers und die historische Basis für die Berücksichtigung des rechtsgeschäftlichen Willens des Verkäufers .....	101
I. Mögliche Beeinträchtigung des rechtsgeschäftlichen Willens des Verkäufers .....	101
II. Minderungsberechtigung des Käufers in den Gesetzgebungs- arbeiten zum BGB .....	103
1. Ädilizische Präferenz der 2. Kommission .....	104
2. Notwendigkeit eines Minderungsrechts des Käufers im Falle des Ausschlusses des Wandelungsrechts .....	105
a) System einzelner Wandelungsausschlussgründe .....	105
b) Wertersatzhaftung beim Viehkauf als Sonderregelung bei der Rückabwicklung .....	106
3. Gründe für die Nichtgewährung der Minderungsklage beim Viehkauf .....	107
4. Fazit .....	109
III. Fehlen einer Auseinandersetzung über die Problematik der Minderungsbefugnis im Rahmen der Schuldrechtsreform ...	109
2. Kapitel: Das Widerspruchsrecht des Verkäufers .....	111
A. Entwicklung eines Widerspruchsrechts des Verkäufers und die Frage nach der rechtskonstruktiven Erfassung .....	111
I. Eingriff in die privatautonome Bestimmung des Kaufpreises ....	111
1. Die Kaufpreisvereinbarung als Kernbereich der privatautonomen Bindungsentscheidung des Verkäufers .....	111
2. Prinzip der subjektiven Äquivalenz .....	112

a) Wahrung der subjektiven Äquivalenz als Prinzip der Privatrechtsordnung .....	112
b) Nichtexistenz einer vertraglichen Festsetzung des Wertverhältnisses von Leistung und Gegenleistung.....	113
c) Kaufpreisanpassung als Verstoß gegen das subjektive Äquivalenzprinzip .....	115
<b>II. Grundlose Ungleichbehandlung des Verkäufers im Falle der Verwehrung eines Widerspruchsrechts gegenüber der Minderung durch den Käufer .....</b>	<b>116</b>
1. Tatbestand der Ungleichbehandlung .....	116
2. Sachgrundlosigkeit der Ungleichbehandlung .....	116
a) Zur These von dem „Bruch des vertraglichen Leistungsversprechens“ .....	116
b) Sphärenverantwortung des Verkäufers – Zur heterogenen „Ergänzung“ der vertraglichen Risikoverteilung .....	117
c) Nichtbestehen eines gesetzlichen Vorrangverhältnisses zwischen Minderung und Rücktritt .....	119
d) Richtigkeit der Analyse der 1. Kommission .....	121
<b>III. Rechtskonstruktive Umsetzung der Widerspruchsberechtigung des Verkäufers .....</b>	<b>122</b>
1. Teleologische Restriktion des Minderungsrechts .....	123
2. Anfechtungsrecht des Verkäufers gem. § 119 Abs. 2 BGB .....	124
<b>B. Umsetzung des Widerspruchsrechts des Verkäufers durch § 119 Abs. 2 BGB .....</b>	<b>124</b>
I. § 119 Abs. 2 BGB als Regelung des Risikos der Wirklichkeit .....	124
1. Einordnung des Eigenschaftsirrtums .....	124
a) Eigenschaftsirrtum als Sachverhaltsirrtum .....	124
b) Gegenposition: Einordnung des Eigenschaftsirrtums als ein „erklärungsbezogener“ Irrtum .....	125
aa) Einordnung des Eigenschaftsirrtums bei Schmidt-Rimpler .....	125
bb) Fortentwicklung der Position Schmidt-Rimplers durch Harke ..	126
c) Zur Genese des § 119 Abs. 2 BGB .....	127
aa) Einordnung des Eigenschaftsirrtums als Motivirrtum durch die 1. Kommission .....	127
bb) Die Unbeachtlichkeit des Motivirrtums nach dem 1. Entwurf ..	128
cc) Fortgang des Gesetzgebungsverfahrens in der Vorkommission des Reichsjustizamts und in der 2. Kommission .....	129
(1) Aufnahme des Inhaltsirrtums als offener Tatbestand .....	129
(2) Das Klarstellungsbedürfnis in Hinsicht auf den Eigenschaftsirrtum .....	131

2. Eigenschaftsirrtum und Beschaffenheitsvereinbarung .....	133
a) Eigenschaftsirrtum und Motivirrtum .....	133
b) Kaufvertragliche Beschaffenheitsvereinbarung als Maßstab für die Relevanz des Eigenschaftsirrtums .....	134
3. Leistungsstörungsrechtliche Qualifikation des § 119	
Abs. 2 BGB .....	136
a) § 119 Abs. 2 BGB als Rechtsbehelf zur Realisierung der vertraglichen Risikoordnung .....	136
b) „Denaturierungskritik“ .....	136
c) Maßgeblichkeit der Identität des Sachproblems .....	137
d) Schutz des vertraglichen Rechtskreises des Verkäufers .....	140
II. § 119 Abs. 2 BGB als Gegenrecht des Verkäufers gegenüber der Minderung und seine Grenzen .....	141
1. Realisierung des Widerspruchsrechts des Verkäufers durch § 119 Abs. 2 BGB im Falle der anfänglichen Mangel- haftigkeit der Kaufsache .....	141
2. Realisierung des Widerspruchsrechts des Verkäufers durch § 119 Abs. 2 BGB im Falle der nachträglichen Verschlechterung der Kaufsache .....	141
3. Fehlende sachliche Fundierung der Gegenposition der herrschenden Meinung .....	143
4. Grenzen des Widerspruchsrechts aus § 119 Abs. 2 BGB .....	145
a) Der typische Vertragsanpassungswille des gewerblichen Verkäufers	145
aa) Typizität des Umsatzinteresses des gewerblichen Verkäufers beim Verbrauchsgüterkauf .....	146
bb) Typizität des Umsatzinteresses des gewerblichen Verkäufers beim Gattungskauf .....	147
(1) Das Recht des Gattungsverkäufers zur zweiten Andienung als Ausgangspunkt .....	147
(2) Absatzinteresse des Gattungsverkäufers im Falle der Unmöglichkeit bzw. Unverhältnismäßigkeit der Nacherfüllung .....	148
b) Nichtbestehen der Widerspruchsberechtigung im Falle der Kenntnis des Verkäufers von der tatsächlichen Beschaffenheit oder der Zusicherung des Bestehens der vereinbarten Beschaffenheit .....	149
III. Gewährleistung der Kohärenz der Rechtsfolgen der Anfechtung gem. § 119 Abs. 2 BGB mit dem gesetzlichen Schutz des Rechtskreises des Käufers im Übrigen .....	150
1. Nacherfüllungsanspruch aus § 439 Abs. 1 BGB .....	150
2. Maßgeblichkeit des Rücktrittsfolgenrechts bei Ausübung der Lösungsbefugnis gem. § 119 Abs. 2 BGB durch den Verkäufer .....	151

3. Fristenproblematik .....	152
a) Meidung von Kollisionen mit § 438 BGB .....	152
b) Nachfristsetzung und Anfechtungsfrist .....	153
4. Gewährleistung des Anspruchs auf das stellvertretende <i>commodum</i> (Fehlersurrogat) .....	154
5. Haftung auf Schadensersatz gem. § 311a Abs. 2 BGB .....	156
a) Ein Ausgangsfall .....	156
b) Auseinandersetzung mit den im Schrifttum vertretenen Wegen zur Gewährleistung der Bezogenheit von Haftungsgrund und Haftungsinhalt im Kontext des § 311a Abs. 2 S. 2 BGB .....	157
aa) Anknüpfung der Haftung aus § 311a Abs. 2 BGB an das „Leistungsversprechen“ des Schuldners .....	157
bb) Zur These von der „Haftung für eine schulhaft zu geringe Festlegung der Verpflichtungsgrenze“ .....	159
cc) Schutz der Erwartungen des Käufers .....	160
c) Übernahme einer rechtsgeschäftlichen Garantie als Grund der Haftung auf das positive Interesse gem. § 311a Abs. 2 BGB .....	163
C. Die Ausübung des Anfechtungsrechts gem. § 119 Abs. 2 BGB und der Anspruch auf Schadensersatz aus § 122 Abs. 1 BGB .....	164
I. Haftungsrechtliche Konsequenz des subjektiven Fehlerbegriffs ..	165
II. Systemkonformität des Verschuldensprinzips im Kontext des § 122 Abs. 1 BGB im Übrigen .....	167
3. Kapitel: Die Minderung beim Kauf in den Modellregeln für das Europäische Privatrecht .....	169
A. Die Minderung als allgemeiner Rechtsbehelf .....	169
I. Minderungsrecht des Gläubigers im Falle der Nichtvertrags- gemäßheit des Leistungssubstrats .....	170
II. Rechtsfolge der Ausübung des Minderungsrechts .....	171
1. Ausübungserfordernis .....	171
2. Herabsetzung der Gegenleistung als Rechtsfolge .....	172
II. Das Verhältnis des Minderungsrechts zu anderen Rechtsbehelfen des Gläubigers .....	172
1. Minderung und Schadensersatzhaftung .....	172
2. Minderung und Anspruch auf „specific performance“ .....	173
3. Der Rechtsbehelf der Minderung und das Vertragsauf- hebungsrecht .....	174

B. Das Minderungsrecht beim Kauf .....	175
I. Kaufvertragliche Risikoordnung .....	175
II. Kaufvertragliche Gefahrtragungsordnung .....	176
C. Das Widerspruchsrecht des Verkäufers in den Modellregeln für das Europäische Privatrecht .....	177
I. Anfängliche Mangelhaftigkeit der Kaufsache .....	177
1. Das Anfechtungsrecht des Verkäufers gem. Art. II. – 7:201 (1) (a) (b) (iv) DCFR .....	177
a) Maßgeblichkeit des Willens des Verkäufers .....	178
b) Ausschluss des Anfechtungsrechts .....	180
aa) Unentschuldbarkeit des Irrtums .....	180
bb) Autonome Übernahme des Irrtumsrisikos .....	180
2. Rechtsfolge der Anfechtung des Vertrags gem. Art. II. – 7:201 DCFR .....	182
II. Entschuldigte Verschlechterung der Kaufsache nach Vertragsschluss .....	183
Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse .....	185
1. Kapitel: Die vertragliche Fundierung der Minderungsposition des Käufers .....	185
2. Kapitel: Das Widerspruchsrecht des Verkäufers .....	190
3. Kapitel: Die Minderung beim Kauf in den Modellregeln für das Europäische Privatrecht .....	196
Literaturverzeichnis .....	199
Sachregister .....	219